

Nachhaltigkeitsbericht

1 Grundlagen zur Nachhaltigkeit

Die Nachhaltigkeitspolitik der Ebnat AG ist klar definiert und öffentlich zugänglich (<https://www.ebnat.ch/unternehmenspolitik.html>). Nachhaltigkeit ist fest in ihrem Leitbild, ihrer Vision, den strategischen Erfolgspositionen und der Strategie verankert. Das Unternehmen unterhält ein Managementsystem nach ISO 14001.

2 Berichterstattungspflicht

2.1 Nichtfinanzielle Berichterstattung

Die Ebnat AG unterliegt nicht der Pflicht zur nichtfinanziellen Berichterstattung nach Art. 964a -964c des Obligationenrechts (OR).

Es handelt sich nicht um eine Gesellschaft des öffentlichen Interesses im Sinne von Artikel 2 Buchstabe c des Revisionsaufsichtsgesetzes vom 16. Dezember 2005. Das Unternehmen ist weder eine Publikumsgesellschaft im Sinne von Artikel 727 Absatz 1 Ziffer 1 OR noch von der FINMA beaufsichtigt.

Die Ebnat AG erstellt trotzdem einen Nachhaltigkeitsbericht. Dies widerspiegelt die Überzeugung, dass Nachhaltigkeit heute für ein Unternehmen und alle Stakeholder von zentraler Bedeutung ist.

2.2 Konfliktmineralien

Die Ebnat AG unterliegt nicht der Pflicht zur Einhaltung der Sorgfaltspflichten und der entsprechenden Berichterstattung betreffend Konfliktmineralien nach Art. 964j -964l des Obligationenrechts (OR). Die entsprechende Betroffenheitsprüfung wurde am 10.04.2024 durchgeführt und dokumentiert.

Das Unternehmen überführt keine Zinn, Tantal, Wolfram oder Gold enthaltenden Mineralien oder Metalle in den freien Verkehr der Schweiz und bearbeitet solche auch nicht in der Schweiz.

Alle Lieferanten, von denen die Ebnat AG Produkte bezieht, werden periodisch nach verschiedenen Themen zur Compliance befragt. Konfliktmineralien sind in dieser Abfrage enthalten.

2.3 Kinderarbeit

Die Ebnat AG unterliegt nicht der Pflicht zur Einhaltung der Sorgfaltspflichten und der entsprechenden Berichterstattung betreffend Kinderarbeit nach Art. 964j -964l des Obligationenrechts (OR). Die entsprechende Betroffenheitsprüfung wurde am 10.04.2024 durchgeführt und dokumentiert.

Das Unternehmen ist gemäss Art. 5 Abs. 2 Verordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit (VSoTr) von den Berichts- und Sorgfaltspflichten befreit. Es hat überprüft, ob ein begründeter Verdacht auf Kinderarbeit besteht und ist zu dem Schluss gekommen, dass kein solcher Verdacht besteht. Im Rahmen dieser Prüfung hat das Unternehmen bei allen Zulieferern aus Risikoländern ein amfori BSCI oder SMETA-Audit durchführen lassen bzw. bestehende Auditberichte auf Abweichungen bzgl. Kinderarbeit überprüft. Zudem liegt auch kein offensichtlicher Einsatz von Kinderarbeit gemäss Art. 8 VSoTr vor.

3 Wesentlichkeit

Die Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie der Ebnat AG begann vor der Einführung aktueller Methoden zur Bestimmung der Doppelten Wesentlichkeit. Die Anpassung ihrer Prioritäten unter Berücksichtigung dieser Methode befindet sich in Arbeit und wird im nächsten Bericht detailliert erläutert.

Die bereits etablierten Ziele decken folgende Zielvorgaben der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) ab:

Umwelt

- *Kreislaufwirtschaft & Recycling*: Zielt auf die Steigerung der Recyclingquote interner Kunststoffabfälle und die Entwicklung kreislauffähiger Produkte ab. Dies korrespondiert mit ESRS E4 (Kreislaufwirtschaft), insbesondere in Bezug auf Ressourcenzuflüsse und -abflüsse sowie Abfallmanagement.
- *Energie- und Produktionseffizienz*: Umfasst Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und Optimierung der Produktionsprozesse. Dies lässt sich unter ESRS E1 (Klimawandel) zuordnen, speziell im Hinblick auf Energieeffizienz und Treibhausgasemissionen.
- *Wassermanagement*: Betrifft die Nutzung von Flusswasser für Kühlzwecke und Massnahmen zur Reduzierung des Grundwasserverbrauchs, was unter ESRS E3 (Wasser- und Meeresressourcen) fällt, insbesondere im Hinblick auf Wasserverbrauch und -entnahme.

Sozial

- *Arbeitsbedingungen und Gleichberechtigung*: Bezieht sich auf die Zertifizierung der gesamten Organisation für die Ausgewogenheit von Familie und Geschlecht. Dies ist relevant für ESRS S1 (Eigene Belegschaft) und umfasst Aspekte wie sichere Beschäftigung, angemessene Entlohnung und Gleichstellung der Geschlechter.
- *Gemeinschaftsengagement*: Beinhaltet die Unterstützung von Heimen und Flüchtlingen sowie die Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen, was sich mit ESRS S3 (Betroffene Gemeinschaften) deckt, insbesondere im Bereich sozialer Rechte und Einbeziehung von Gemeinschaften.

Governance

- *Corporate Social Responsibility (CSR)*: Umfasst Initiativen wie den Beitritt zu nachhaltigkeitsorientierten Vereinbarungen und die Einhaltung von Umweltmanagementsystemen. Dies korreliert mit ESRS G1 (Unternehmenspolitik), insbesondere in Bezug auf Unternehmenskultur und politisches Engagement.

Die dargestellte Zuordnung zeigt, wie die im Nachhaltigkeitsbericht dargelegten Initiativen und Ziele auf die ESRS-Nachhaltigkeitsaspekte angewendet werden können. Es ist erkennbar, dass der Geschäftsbericht 2023 eine breite Abdeckung der in den ESRS definierten Nachhaltigkeitsthemen aufweist, wobei der Schwerpunkt sowohl auf Umweltaspekten als auch auf sozialen und Governance-Aspekten liegt.

4 Nachhaltigkeitsstrategie

Die 2020 entwickelte Nachhaltigkeitsstrategie der Ebnat AG führte zu spezifischen Zielen und Massnahmen in verschiedenen Bereichen:

1. Einrichtung einer internen Koordinationsstelle für Nachhaltigkeitsfragen
2. Optimierung des ökologischen Fussabdrucks, einschliesslich Kenntnissen über Materialien und deren Substitute sowie neuen Verpackungskonzepten von Cradle to Cradle bis Recycling
3. Steigerung der Produktionseffizienz durch Reduzierung von Materialverbrauch und Ausschuss
4. Verbesserung der Energieeffizienz von Maschinen und Anlagen
5. Optimierung interner Materialkreisläufe
6. Definition von Führungskennzahlen und Kriterien

7. Praktizierung eines umweltfreundlichen Facility Managements
8. Sichtbarmachung von Nachhaltigkeitsaspekten im Alltag
9. Bewerbung von B2B-Nachhaltigkeitsmassnahmen

5 Massnahmen 2023

Im Jahr 2023 hat die Ebnat AG eine Reihe von Massnahmen im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategie umgesetzt:

- Die Trisa-Gruppe führte Gespräche und trat der Science Based Targets Initiative (SBTi) bei, mit dem Ziel, bis Herbst 2024 spezifische Ziele festzulegen.
- Die Arbeiten zur Erreichung des STI-Ziels 2, das vorsieht, bis 2025 sämtliche nutzbaren internen Kunststoffabfälle zu 100 % intern zu recyceln und somit eine Steigerung um 50 % zu realisieren, wurden abgeschlossen. Der Abschlussbericht sowie die Genehmigung stehen noch aus.
- Das Projekt "Zertifikat UND", das zum Ziel hat, bis 2025 die Zertifizierung der gesamten Organisation hinsichtlich der Ausgewogenheit von Familie und Geschlecht zu erreichen, wurde initiiert und massgeblich vorangetrieben. Der Abschluss des Projekts ist für Mitte 2024 geplant.
- Weiterhin wurde an den STI-Zielen 1 und 4 gearbeitet, wobei für Ziel 1 eine Definition der Kreislaufwirtschaft erarbeitet und für Ziel 4 die Einkaufsstrategie in Abstimmung mit der SBTi und BEPI ist in Überarbeitung.
- Die Ebnat AG ist den Swiss Boards for Agenda 2030 (SBA2030) beigetreten und hat eine Schulung eines Verwaltungsratsmitglieds am MDI in Lausanne durchgeführt.
- Das Unternehmen hat das Manifest für nachhaltiges Unternehmertum in der Schweiz mitunterzeichnet.
- Es wurden verschiedene Produkte entwickelt oder verbessert, um deren Kreislauffähigkeit und Nachhaltigkeit zu erhöhen, darunter Interdentalbürsten mit Papiergriffen, Wechselkopfzahnbürsten mit PCR-Griffen, ein Travel Set in PCR, Holzgebissbürsten, Holz-Interdentalbürsten mit Griffen aus Holzdübeln, die Abwaschbürste Loop mit Wechselsystem und Holzköpfen, die Abwaschbürste GAP mit maximaler Materialreduktion und der Einsatz von PCR-Kunststoff, das Redesign des Abwaschbürsten-Wechselsystems Perla und die Umstellung des Honey Bodenwischers sowie der Kehrgarnitur auf PCR.



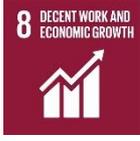
Interdental-Bürsten aus Papier

- Mehrere Produkte wurden von Blister auf Kartonverpackungen umgestellt.
- Es wurde in eine neue Recyclinganlage für internes Kunststoffrecycling investiert.
- Die Steuerung der Wasserfassung wurde verbessert, um Flusswasser effizienter zu nutzen und den Verbrauch von Grundwasser zu reduzieren.
- Der Energieverbrauch wurde gemessen und die definierten Massnahmen aus dem Grossverbraucherartikel wurden fortgeführt.
- Die Photovoltaikanlagen wurden um etwa 300 kWp erweitert, was ca. 7,5 % des Stromverbrauchs ausmacht und es ermöglicht, bis zu 15 % des Stroms aus Eigenproduktion zu beziehen.
- Wo immer möglich, wurden mechanische, mit Druckluft betriebene Elemente durch elektrisch betriebene Elemente, wie z.B. Servomotoren, ersetzt.

6 Swiss Triple Impact (STI)

Das Swiss Triple Impact Programm dient als nationale Initiative, die sich die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) der UN-Agenda 2030 zum Leitrahmen macht. Es befähigt Schweizer Unternehmen, aktiv zur Erreichung dieser SDGs beizutragen, indem es sie bei der Entwicklung eines präzisen Aktionsplans unterstützt. Dieser Plan zielt darauf ab, sowohl soziale als auch ökologische Auswirkungen zu verbessern und somit die Gesamtleistung in Sachen Nachhaltigkeit signifikant zu erhöhen.

Folgende Ziele wurden vereinbart:

| Ziel | Ergänzung | Direkter Beitrag zu den SDG | Ziel-typ |
|---|---|--|-----------------|
| Ziel 1 Bis 2030 erwirtschaften wir mindestens 20 % unseres Umsatzes mit kreislauffähigen Produkten*. | * Aktuell hat Ebnat keine Produkte im Sortiment die nach Definition von Ellen MacArthur kreislauffähig sind, d.h. es entsteht erst gar kein Abfall. |  | Kerngeschäft |
| Ziel 2 Bis 2025 rezyklieren wir alle nutzbaren internen Kunststoffabfälle zu 100 % intern, was eine Erhöhung um 50 % darstellt*. | * Zusätzlich versuchen wir 120 t von zwei externen Partnerfirmen bei uns intern aufzubereiten und ebenfalls in eigenen, nachhaltigen Produktlinien wiederzuverwenden. |   | Interne Abläufe |
| Ziel 3 Bis 2025 stellen wir sicher, dass unsere gesamte Organisation für die Ausgewogenheit von Familie und Geschlecht zertifiziert ist*. | * Gemäss den Kriterien des UND-Ratings, für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und für Gleichstellung. |    | Interne Abläufe |
| Ziel 4 Bis 2028 stellen wir sicher, dass 100 % unserer Lieferanten aus Risikoländer die Kernarbeitsnormen der ILO einhalten*. | * Die Überprüfung findet durch eine externe Organisation (Sedex, BSCI) statt. |  | Lieferkette |

Status der Zielerreichung:

- **Ziel 1:** Die wesentliche Erkenntnis besteht darin, dass es derzeit keine einheitliche Definition für kreislauffähige Produkte gibt. Basierend auf den Grundsätzen der Ellen MacArthur Foundation, wurde ein Bewertungssystem entwickelt, das den Grad der Kreislauffähigkeit in Prozent darstellt und parallel dazu die CO₂-Emissionen erfasst. Diese beiden Bewertungen zeigen teilweise Diskrepanzen auf. Als nächster Schritt ist die Bewertung des gesamten Produktportfolios vorgesehen, um eine fundierte Basis für die Weiterentwicklung der Produktpalette zu schaffen.
- **Ziel 2:** Dieses Ziel wurde erfolgreich erreicht, indem sämtlicher nutzbarer interner Kunststoffabfall recycelt wird. Zusätzlich wird Kunststoffabfall von einem Partnerunternehmen aufbereitet, während Trisa AG ihren Abfall eigenständig recycelt. Neu kommen auch Post-

Consumer-Kunststoffe für Haushalts- und Mundhygieneprodukte zum Einsatz. Es ist geplant, das Sortiment der Ebnat-Marke in den kommenden Monaten auf farbige PCR-Materialien umzustellen.

- **Ziel 3:** In verschiedenen Workshops wurden Ziele und Massnahmen zur Förderung der Familienfreundlichkeit und Geschlechtergerechtigkeit festgelegt. Bis Mitte 2024 soll das Zertifikat der Fachstelle UND beantragt werden.
- **Ziel 4:** Die Ebnat AG ist, zusammen mit der Trisa-Gruppe, dem Wirtschaftsverband amorf beigetreten und somit auch dem BSCI. Von den etwa 35 Lieferanten aus Risikoländern müssen noch fünf ein BSCI-Audit durchlaufen. Im Kontext der SBTi-Initiative wird zudem geprüft, ob diese Lieferanten ebenfalls ein BEPI-Audit absolvieren.

Zusammengefasst ist die Erwartung, dass die Ziele 2 und 3 in absehbarer Zeit vollständig erreicht werden können, während die Ziele 1 und 4 kurz vor dem Abschluss stehen.

7 Umweltbilanz

Im Jahr 2023 wurde erstmals eine Umweltbilanz ab dem Jahr 2020 für Ebnat mittels der Software REGIS CE (EcoPerformance) auf Basis der ecoinvent Datenbank v39 erstellt. Die Bilanz weist sowohl Treibhausgasemissionen (GHG - Greenhouse gas emissions) in CO₂-Äquivalenten (CO₂eq)¹ als auch den Umwelteinfluss, gemessen in Umweltbelastungspunkten².

Laut myClimate produzierte die Schweiz 2019 insgesamt 37 Millionen Tonnen CO₂ im Inland und importierte zusätzliche 116 Millionen Tonnen CO₂ durch Produkte und Dienstleistungen. Somit belief sich der CO₂-Fussabdruck der Schweiz auf 153 Millionen Tonnen, mit einem Pro-Kopf-Ausstoss von 13,5 Tonnen CO₂.³ Pro Person entstehen in der Schweiz etwa 14 Tonnen CO₂-Äquivalente jährlich, einschliesslich der grauen Emissionen. Um die globale Erwärmung auf 1,5°C zu begrenzen, sollte der Pro-Kopf-Ausstoss maximal 0,6 Tonnen CO₂ betragen⁴.

Für 2019 schätzte der Bund die inländischen Treibhausgasemissionen auf 46,9 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente, zusammengesetzt aus 36,85 Millionen Tonnen CO₂ (wie von myClimate angegeben), Methan (CH₄), Lachgas (N₂O) und synthetischen Gasen, ohne den internationalen Flugverkehr mit 5,74 Millionen Tonnen.⁵ Die Industrie trug 2020 mit 24,8% (10,8 Millionen Tonnen) zu diesen Emissionen bei. Gemäss der langfristigen Klimastrategie des Bundes ist vorgesehen, die Treibhausgasemissionen des Industriesektors bis 2050 im Vergleich zu 1990 um mindestens 90% zu reduzieren, was einer Restemission von etwa 6 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalenten entspräche⁶.

Die CO₂-Äquivalent-Emissionen der Ebnat AG fallen in diesem Kontext relativ gering aus, insbesondere wenn man berücksichtigt, dass die sogenannte "complementary balance" (Emissionen aus importierten Produkten) nicht zu den inländischen Emissionen gezählt wird. Die Ebnat AG nähert sich mit dieser engen Definition dem Ziel von Netto-Null-Emissionen an.

Das übergeordnete Ziel bleibt jedoch, die importierten Treibhausgasemissionen so weit wie möglich zu reduzieren.

¹ Climate Change 2022, Sixth Assessment Report (AR6) of the United Nations Intergovernmental Panel on Climate Change.

² Ecological Scarcity Method. Methodological fundamentals and their application in Switzerland. Environmental studies no. 2121. Federal Office for the Environment, Bern, 2022.

³ <https://www.myclimate.org/de/informieren/faq/faq-detail/wer-produziert-co2/> am 09.01.2023

⁴ <https://www.myclimate.org/de/informieren/faq/faq-detail/was-ist-ein-co2-budget/> 13.01.2023

⁵ Bundesamt für Umwelt BAFU, Kenngrössen zur Entwicklung der Treibhausgasemissionen in der Schweiz 1990–2020, aktualisiert im April 2023.

⁶ Der Bundesrat: Langfristige Klimastrategie der Schweiz, 27.1.2022

| ECOPRO system boundaries | 2020 GHG [t CO2eq] | % | 2021 GHG [t CO2eq] | % | +/- VJ | 2022 GHG [t CO2eq] | % | +/- VJ | 2023 GHG [t CO2eq] | % | +/- VJ |
|------------------------------|--------------------|---------------|--------------------|---------------|------------|--------------------|---------------|-----------|--------------------|---------------|------------|
| Total | 8'839 | 100.0% | 9'444 | 100.0% | 7% | 9'977 | 100.0% | 6% | 9'527 | 100.0% | -5% |
| Site balance | 40 | 0.5% | 45 | 0.5% | 11% | 41 | 0.4% | -9% | 56 | 0.6% | 38% |
| Energy supply + Disposal | 357 | 4.0% | 383 | 4.1% | 7% | 388 | 3.9% | 1% | 322 | 3.4% | -17% |
| Complementary balance | 8'442 | 95.5% | 9'016 | 95.5% | 7% | 9'548 | 95.7% | 6% | 9'148 | 96.0% | -4% |
| Total | 8'839 | 100.0% | 9'444 | 100.0% | 7% | 9'977 | 100.0% | 6% | 9'527 | 100.0% | -5% |
| Scope 1 | 40 | 0.5% | 45 | 0.5% | 11% | 41 | 0.4% | -9% | 56 | 0.6% | 38% |
| Scope 2 | 0 | 0.0% | 0 | 0.0% | 0% | 0 | 0.0% | 0% | 0 | 0.0% | 0% |
| Scope 3 | 8'799 | 99.5% | 9'400 | 99.5% | 7% | 9'936 | 99.6% | 6% | 9'471 | 99.4% | -5% |
| pro CHF 1 Mio. Umsatz | 200.9 | | 197.1 | | -2% | 197.7 | | 0% | 202.6 | | 2% |

| ECOPRO system boundaries | 2020 GHG [t CO2eq] | % | 2021 GHG [t CO2eq] | % | +/- VJ | 2022 GHG [t CO2eq] | % | +/- VJ | 2023 GHG [t CO2eq] | % | +/- VJ |
|--------------------------|--------------------|---------------|--------------------|---------------|-----------|--------------------|---------------|-----------|--------------------|---------------|------------|
| Total | 8'837 | 100.0% | 9'441 | 100.0% | 7% | 9'977 | 100.0% | 6% | 9'524 | 100.0% | -5% |
| Rohmaterialien | 2'960 | 33.5% | 3'326 | 35.2% | 12% | 3'420 | 34.3% | 3% | 3'095 | 32.5% | -10% |
| Hilfsstoffe | 148 | 1.7% | 157 | 1.7% | 6% | 153 | 1.5% | -2% | 133 | 1.4% | -13% |
| Betriebsstoffe | 0 | 0.0% | 0 | 0.0% | -2% | 0 | 0.0% | 8% | 0 | 0.0% | -17% |
| Verpackungsmaterial | 733 | 8.3% | 866 | 9.2% | 18% | 1'117 | 11.2% | 29% | 977 | 10.3% | -13% |
| Handelswaren | 4'215 | 47.7% | 4'287 | 45.4% | 2% | 4'481 | 44.9% | 5% | 4'531 | 47.6% | 1% |
| Elektrizität | 52 | 0.6% | 76 | 0.8% | 46% | 81 | 0.8% | 6% | 52 | 0.5% | -36% |
| Heizenergie | 16 | 0.2% | 19 | 0.2% | 18% | 14 | 0.1% | -26% | 20 | 0.2% | 41% |
| Wasser | 0 | 0.0% | 0 | 0.0% | -5% | 0 | 0.0% | -11% | 0 | 0.0% | 1% |
| Abwasser | 0 | 0.0% | 0 | 0.0% | -5% | 0 | 0.0% | -11% | 0 | 0.0% | 1% |
| Abfälle in Verbrennung | 289 | 3.3% | 289 | 3.1% | 0% | 294 | 2.9% | 2% | 249 | 2.6% | -15% |
| Geschäftsfahrzeuge | 48 | 0.5% | 54 | 0.6% | 11% | 54 | 0.5% | 0% | 69 | 0.7% | 28% |
| Geschäftsreisen | 19 | 0.2% | 19 | 0.2% | 2% | 19 | 0.2% | 0% | 6 | 0.1% | -69% |
| Pendlerverkehr | 209 | 2.4% | 209 | 2.2% | 0% | 215 | 2.2% | 3% | 204 | 2.1% | -5% |
| Produkttransport | 147 | 1.7% | 138 | 1.5% | -6% | 128 | 1.3% | -7% | 189 | 2.0% | 47% |

Umweltbilanz Überblick nach green house gas (GHG), restated

Die Vorjahre der Umweltbilanz 2023 wurden neu berechnet, da methodische Änderungen bei den Berechnungsgrundlagen in der zugrundeliegenden Datenbank zu berücksichtigen waren. Dadurch ist die Vergleichbarkeit besser gegeben.

Absolut ist 2023 eine Verbesserung der GHG um 5% festzuhalten. Im Verhältnis zum etwas tieferen Umsatz, hauptsächlich verursacht durch weniger CO2 verursachende Zahnbürsten, hat sich der Anteil GHG zum Umsatz um 2% erhöht.

Verbesserungen sind primär in der Beschaffung zu realisieren. Dies wird zusammen mit den SBTi-Zielsetzungen angegangen.

| ECOPRO system boundaries | EP 2020 | % | EP 2021 | % | +/- | EP 2022 | % | +/- | EP 2023 | % | +/- |
|------------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|------------|---------------|---------------|------------|---------------|---------------|-------------|
| Total | 21'076 | 100.0% | 24'879 | 100.0% | 18% | 23'751 | 100.0% | -5% | 20'832 | 100.0% | -12% |
| Site balance | 131 | 0.6% | 131 | 0.5% | 0% | 121 | 0.5% | -7% | 163 | 0.8% | 34% |
| Energy supply + Disposal | 520 | 2.5% | 588 | 2.4% | 13% | 597 | 2.5% | 2% | 2'417 | 11.6% | 305% |
| Complementary balance | 20'425 | 96.9% | 24'160 | 97.1% | 18% | 23'032 | 97.0% | -5% | 18'252 | 87.6% | -21% |
| pro CHF 1 Mio. Umsatz | 479.1 | | 519.3 | | 8% | 470.7 | | -9% | 443.0 | | -6% |
| ECOPRO system boundaries | EP2020 | % | EP2021 | % | +/- | EP2022 | % | +/- | EP2023 | % | +/- |
| Total | 21'073 | 100.0% | 24'875 | 100.0% | 18% | 23'751 | 100.0% | -5% | 20'829 | 100.0% | -12% |
| Rohmaterialien | 8'667 | 41.1% | 10'862 | 43.7% | 25% | 9'425 | 39.7% | -13% | 6'279 | 30.1% | -33% |
| Hilfsstoffe | 1'056 | 5.0% | 1'117 | 4.5% | 6% | 1'101 | 4.6% | -1% | 941 | 4.5% | -15% |
| Betriebsstoffe | 0 | 0.0% | 0 | 0.0% | -9% | 0 | 0.0% | 8% | 0 | 0.0% | -21% |
| Verpackungsmaterial | 1'717 | 8.1% | 1'980 | 8.0% | 15% | 2'728 | 11.5% | 38% | 2'321 | 11.1% | -15% |
| Handelswaren | 8'284 | 39.3% | 9'514 | 38.2% | 15% | 9'096 | 38.3% | -4% | 7'974 | 38.3% | -12% |
| Elektrizität | 186 | 0.9% | 250 | 1.0% | 35% | 260 | 1.1% | 4% | 2'113 | 10.1% | 713% |
| Heizenergie | 91 | 0.4% | 89 | 0.4% | -2% | 77 | 0.3% | -13% | 112 | 0.5% | 45% |
| Wasser | 0 | 0.0% | 0 | 0.0% | -5% | 0 | 0.0% | -11% | 0 | 0.0% | 1% |
| Abwasser | 4 | 0.0% | 4 | 0.0% | -5% | 4 | 0.0% | -11% | 4 | 0.0% | 1% |
| Abfälle in Verbrennung | 302 | 1.4% | 302 | 1.2% | 0% | 308 | 1.3% | 2% | 261 | 1.3% | -15% |
| Betriebsareal | 13 | 0.1% | 13 | 0.1% | 0% | 13 | 0.1% | 0% | 13 | 0.1% | 0% |
| Geschäftsfahrzeuge | 79 | 0.4% | 89 | 0.4% | 13% | 89 | 0.4% | 0% | 106 | 0.5% | 19% |
| Geschäftsreisen | 35 | 0.2% | 36 | 0.1% | 1% | 36 | 0.2% | 0% | 17 | 0.1% | -52% |
| Pendlerverkehr | 358 | 1.7% | 358 | 1.4% | 0% | 368 | 1.6% | 3% | 346 | 1.7% | -6% |
| Produkttransport | 281 | 1.3% | 261 | 1.0% | -7% | 246 | 1.0% | -6% | 341 | 1.6% | 39% |

Umweltbilanz nach environmental impact

Bei einer detaillierten Analyse unter Berücksichtigung von Umweltbelastungspunkten, die neben CO₂-Emissionen auch weitere Umweltauswirkungen wie den Landverbrauch erfassen, zeigt sich, dass der Umwelteinfluss mit zunehmendem Umsatz ansteigt. Relativ gesehen, im Verhältnis zu den produzierten Äquivalenzstücken und zum Umsatz, nimmt er jedoch ab. Auffallend in allen Bilanzen ist der hohe Anteil von über 93% der Beschaffung von Rohmaterialien und Handelswaren am gesamten Umwelteinfluss. Insbesondere die Handelsmaterialien tragen überproportional zu den Umweltbelastungen bei.

Zusätzlich zu den Zielsetzungen für erworbene Güter bedarf es interner Massnahmen, um sowohl die Menge des Abfalls als auch die Auswirkungen des Pendelverkehrs zu reduzieren.

8 Umwelt

8.1 Rohstoffe

Holz

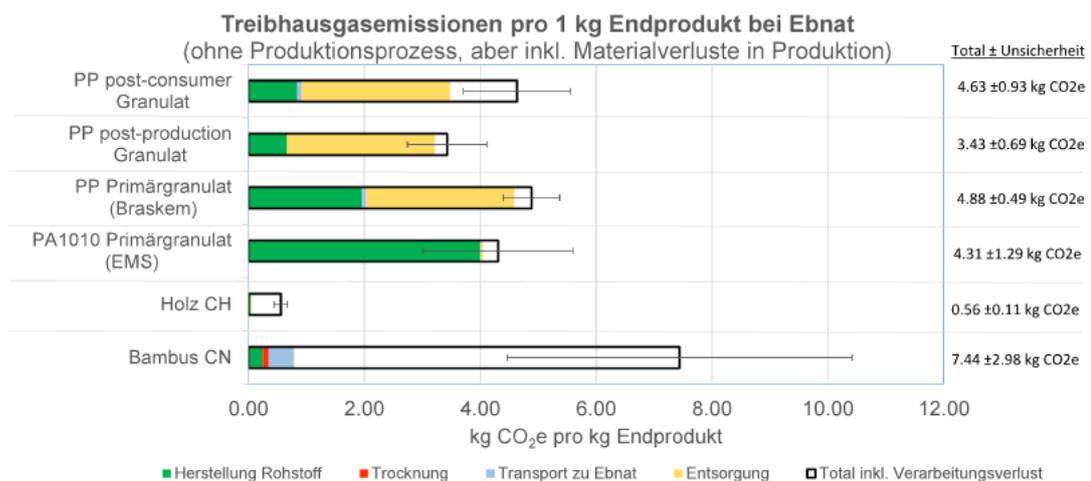
Die Ebnat AG ist FSC-zertifiziert und bezieht ausschliesslich FSC-zertifiziertes Buchen- und Eschenholz aus der Schweiz sowie Birkenholz aus Nord- und Osteuropa sowie Russland (bezogen vor Importverbot). Im Jahr 2019 erhielt Ebnat zusätzlich die Zertifizierung "Schweizer Holz". Im Zuge der Holzverarbeitung entsteht durchschnittlich 70% Holzabfall, der seit über vier Jahrzehnten in einem betriebseigenen Silo gelagert und zur Wärmegewinnung genutzt wird, wobei die Menge des Abfallholzes den regulären Wärmebedarf übersteigt.

Kunststoff

Ebnat setzt, wo immer möglich, auf rezyklierbare Kunststoffgranulate und führt Kunststoffabfälle dem Produktionskreislauf wieder zu. Durch die Optimierung von Produktionsprozessen wird die Rate an Fehlproduktionen gesenkt. Kunststoffabfälle, einschliesslich speziell behandelter Zahnbürsten, werden recycelt und als Granulat für die Herstellung verschiedenster Kunststoffteile verwendet. Im Jahr 2023 steigerte Ebnat das Volumen des internen Kunststoffrecyclings von 45 auf 80 Tonnen. Darüber hinaus wird Kunststoffabfall des Partnerunternehmens Curaplast AG wiederaufbereitet, und es wird verstärkt auf Materialien aus Post-Consumer-Recycling (PCR) gesetzt. Bis 2024 plant Ebnat, sämtliche Haushaltsprodukte auf PCR umzustellen. Im Jahr 2022 wurde die erste Zahnbürste mit Kunststoff aus nachwachsenden Rohstoffen, basierend auf Rizinusöl, für Swissdent produziert. Eine Studie von myClimate verglich dieses Material mit herkömmlichem Kunststoff, Recyclingmaterial sowie Buchenholz und Bambus, wobei das biobasierte Material besser als das Primärmaterial, aber schlechter als das Recyclingmaterial abschnitt.



Das Diagramm zeigt den Kreislauf des Kunststoffrecyclings. Es beginnt mit 'Recycling Produkte', die zu 'geschmolzener Kunststoff' verarbeitet werden. Dieser wird in 'zerkleinertes Kunststoffprodukt' zerkleinert, dann in 'granuliertes Kunststoffprodukt' granuliert. Das 'Granulat nach Sortier' wird in 'Inhalt Recycling-Granulat' überführt, welches wiederum in 'Recycling Produkte' zurückgeführt wird. Ein zentrales Element ist das Recycling-Symbol 'R' in einem Kreis.



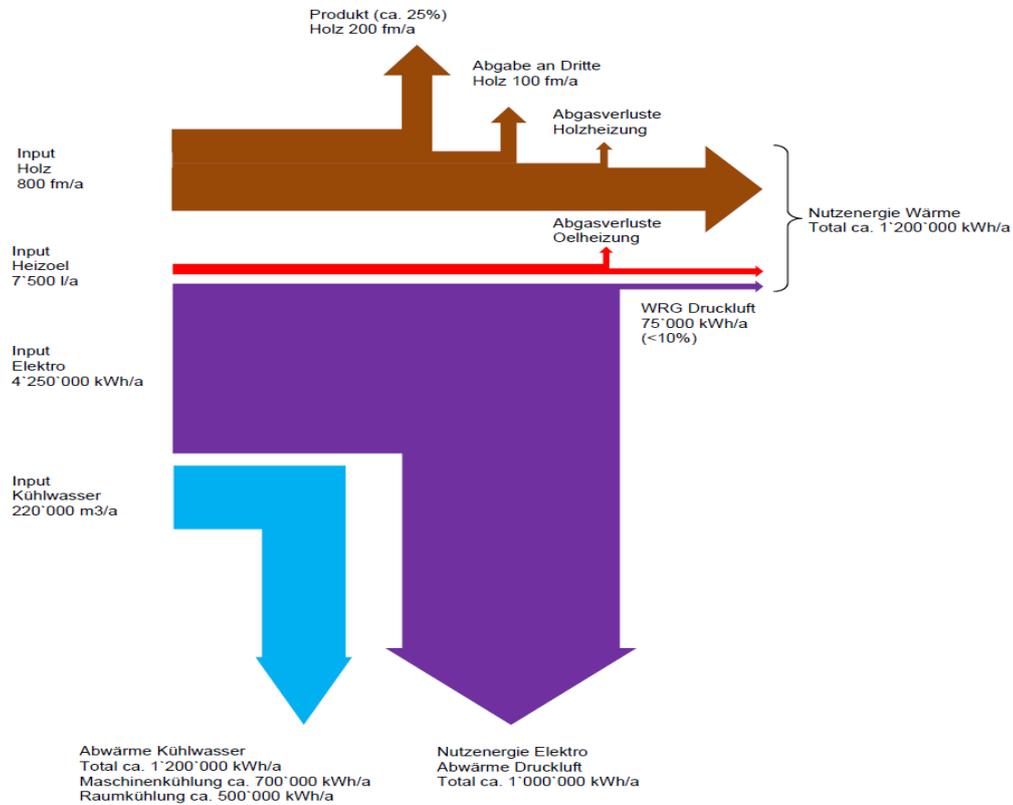
Studie von myClimate zur CO₂-Belastung von Zahnbürstenstielen

Verpackungen

Ebnat priorisiert umweltfreundliche Verpackungslösungen mit minimalem Materialaufwand. Viele Produkte werden lediglich mit einem schmalen Streifen, der wesentliche Produktinformationen trägt, gekennzeichnet, während aufwendigere Blisterverpackungen vermieden werden. Im Jahr 2022 wurde eine Verpackungsanlage für Holzzahnbürsten und andere Produkte in Kartonboxen in Betrieb genommen. 2023 folgten Zet-Click-Boxen aus Karton mit Erstöffnungsgarantie ohne Blister, und für 2024 ist die Einführung von Kartonblisterverpackungen für Interdentalbürsten geplant, um eine ökologischere Alternative zu herkömmlichen Blisterverpackungen anzubieten.

8.2 Wärmeenergie

Die **Wärmeversorgung** basiert primär auf der Verbrennung von Produktionsholzabfällen. In Ausnahmefällen, etwa bei Wartungsarbeiten oder Störungen, kann auf Ölheizungen umgestellt werden, wobei der Erdölverbrauch minimal bleibt. Die Abwärme von Druckluftkompressoren und dem Wasserkühlsystem wird aktuell nicht weiterverwendet, da ausreichend Wärmeenergie vorhanden ist. Eine externe Nutzung dieser Wärmeüberschüsse wird angestrebt.



Wärme Energieflussdiagramm

| Bezeichnung | Bedarf (kWh/a) | Potential (kWh/a) |
|--------------------|------------------|-------------------|
| Nutzenergie Wärme | 1'200'000 | |
| Abwärme Druckluft | | 1'000'000 |
| Abwärme Kühlwasser | | 1'200'000 |
| Holzabfälle | | 1'350'000 |
| Total | 1'200'000 | 3'550'000 |
| | 33% | 100% |

Total Wärmeüberschuss

Die Ebnat AG verfügt über einen beträchtlichen Wärmeüberschuss, der das Dreifache des eigenen Bedarfs ausmacht. Ein Vorschlag zum Bau eines Fernwärmenetzes für drei benachbarte Unternehmen wurde von einem der grösseren Unternehmen abgelehnt, jedoch ist die Errichtung einer gemeinsamen Wärmeversorgung mit dem kleineren Unternehmen geplant. Weitere Strategien für eine ökologisch und ökonomisch sinnvolle Nutzung der überschüssigen Wärme sind in Entwicklung.

8.3 Elektrizität

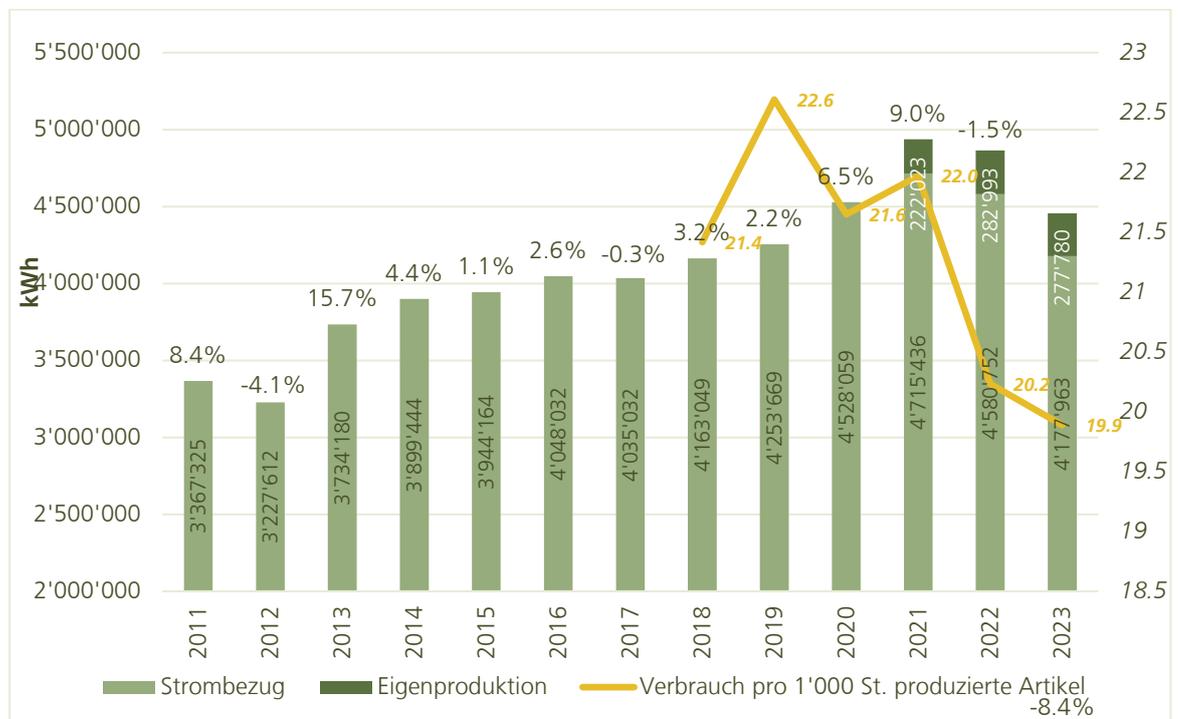
Elektrizität stellt die wesentliche verbrauchte Ressource dar, wobei die Produktion vorrangig elektrisch betrieben wird. Im Jahr 2022 installierte die Ebnat AG die erste Photovoltaikanlage mit einer Kapazität von 274 kWp auf dem Dach des Produktionsgebäudes, die jährlich etwa

260.000 kWh erzeugt. 2023 wurde die Photovoltaikanlage um weitere Module mit einer Gesamtkapazität von 306 kWp auf den restlichen nutzbaren Dachflächen am Standort Ebnat-Kappel erweitert, was nahezu 15% des eigenen Strombedarfs deckt.

Eine detaillierte Analyse des Stromverbrauchs nach Abteilungen hat gezeigt, dass die Druckluftzeugung mehr als ein Drittel des gesamten Stromverbrauchs ausmacht. Daher konzentriert sich das Unternehmen verstärkt auf die Reduktion des Verbrauchs von Druckluft und Strom.

Der Energieverbrauch jedes Verbrauchers wird genau erfasst, um gezielte Massnahmen zur Energieeinsparung abzuleiten. Diese Massnahmen, die im Einklang mit den Anforderungen für Grossverbraucher stehen, werden systematisch fortgesetzt. Besonderer Wert wird auf die Schulung der Mitarbeitenden, den Ersatz von Druckluftsystemen durch energieeffizientere Alternativen und die Anschaffung stromsparender Technologien gelegt.

Im Jahr 2023 zeigte sich ein leichter Rückgang des Stromverbrauchs, bedingt durch eine geringere Produktionsmenge, einen erhöhten Anteil an Eigenstromerzeugung und effektive Sparmassnahmen. Ebenso sank der Energieverbrauch pro produziertem Einzelstück.



Entwicklung des Stromverbrauchs

Als Grossverbraucher unterliegt die Ebnat AG gesetzlichen Anforderungen zur kontinuierlichen Reduzierung des Energieverbrauchs. Die Umweltbilanz offenbart, dass insbesondere die Produktionsbereiche durch ihren Elektrizitätsverbrauch massgeblich zum Gesamtenergieverbrauch beitragen.

Um den Stromverbrauch zu senken, hat die Ebnat AG folgende Massnahmen festgelegt (die Liste ist nicht abschliessend):

- Aufspüren von Leckagen in Druckluftsystemen,
- Sensibilisierung der Mitarbeiter hinsichtlich der effizienten Nutzung von Druckluft,
- Umstellung der Reinigungsverfahren von Druckluft auf Staubsauger und Besen,
- Verringerung der Standby-Zeiten von Maschinen,
- Phasenweises Hochfahren verschiedener Maschinen und Abteilungen,
- Reduzierung von Produktionsausschuss.

Diese Massnahmen wurden bereits implementiert und unterliegen einer fortlaufenden Überprüfung. Bei Bedarf werden zusätzliche Massnahmen entwickelt und eingeführt.

Aufgrund der Strompreissteigerungen im Jahr 2023 hat die Ebnat AG darüber hinaus weitere Potenziale zur Energieeinsparung identifiziert. Ein ergänzendes Programm zur Energieeinsparung wird laufend umgesetzt, um den Energieverbrauch weiter zu optimieren.

8.4 Wasser

In den Produktionsprozessen der Ebnat AG kommt Trinkwasser nicht direkt zum Einsatz, weshalb der Wasserverbrauch hauptsächlich auf Hygiene- und Reinigungszwecke beschränkt bleibt und relativ niedrig ist.

Zur Kühlung der Spritzgussmaschinen wird während der Wintermonate und bei geeigneten Temperaturunterschieden Wasser aus dem Fluss Thur verwendet, das in einem separaten Kreislauf geführt wird. Im Sommer ergänzt Grundwasser diesen Kühlkreislauf.

Um die Raumtemperatur zu regulieren, wurde 2019 ein geschlossenes Kühlsystem mit Wärmetauscher installiert, das direkt mit Thur- und Grundwasser gespeist wird. Diese Massnahme ermöglicht eine verstärkte Nutzung des Thurwassers zur Kühlung und reduziert den Einsatz des kostbareren Grundwassers, was zu einer Senkung des Gesamtwasserverbrauchs um 20% führte. Nach einer Erweiterung des Produktionsgebäudes und gesteigerter Produktion stieg der Wasserverbrauch jedoch erneut an.

Seit 2023 ermöglicht eine automatisierte Gebäudesteuerung den Wechsel zwischen Thur- und Grundwasser, um den Einsatz von Grundwasser so weit wie möglich zu minimieren.



Luftansicht der Ebnat AG und dem Fluss Thur

9 Wirtschaft

Die Ebnat AG zählt zu den wichtigen Akteuren im Wirtschaftsleben des Toggenburgs und ist neben der Innovative Sensor Technologie IST AG, die rund 230 Mitarbeiter beschäftigt, eines der grössten Industrieunternehmen im Obertoggenburg. Ebnat schafft zahlreiche attraktive Arbeitsplätze und trägt massgeblich zur lokalen Wirtschaft bei, da schätzungsweise 80% ihrer Belegschaft im Tal ansässig sind und ihr Einkommen in die regionale Wirtschaft einfliessen lassen. Durch eine gezielte Vergabepolitik von Investitionen und Wartungsarbeiten an lokale Unternehmen stärkt Ebnat zusätzlich den Lebensstandard und die wirtschaftliche Resilienz im Tal.

Als aktiver und gestaltender Teil der regionalen Wirtschaft engagiert sich Ebnat in führenden Positionen innerhalb der Arbeitgebervereinigungen vom Toggenburg und Ebnat-Kappel sowie in diversen weiteren Gremien, womit das Unternehmen seine Verbundenheit und seinen Einsatz für die Region unterstreicht.

Die fortgesetzte Strategie der Trisa-Gruppe, die Standorte Triengen und Ebnat zu stärken, untermauert das starke Bekenntnis zur wirtschaftlichen Verantwortung gegenüber der Region und der gesamten Schweiz.

10 Gesellschaft

Ebnat bietet durch seine vielfältigen und attraktiven Arbeitsplätze eine solide Lebensgrundlage für seine Mitarbeitenden, was sich in einer geringen Fluktuation und einer überdurchschnittlich langen Betriebszugehörigkeit widerspiegelt.

Das Unternehmen pflegt ein ausgezeichnetes Verhältnis mit der lokalen Gemeinschaft, gekennzeichnet durch gegenseitige Unterstützung, von der alle Seiten profitieren. Einen wesentlichen Beitrag leistet Ebnat durch die Vergabe eines grossen Teils seiner Montagearbeiten an vier regionale Einrichtungen, was nicht nur wirtschaftlich sinnvoll für Ebnat ist, sondern den Einrichtungen ermöglicht, ihren Bewohnern bedeutungsvolle Tätigkeiten anzubieten und ihren wirtschaftlichen Spielraum zu erweitern. Diese Einrichtungen umfassen:

- Das Heilpädagogische Zentrum Johanneum in Neu St. Johann,
- Die Geschützte Werkstatt Rosengarten in Ebnat-Kappel,
- BEWO, Begleitetes Wohnen, in Krummenau,
- Das Massnahmenzentrum Bitzi in Mosnang.

Als geschätzter Sponsoringpartner unterstützt Ebnat vorrangig lokale Vereine und Veranstalter, vor allem jene aus Ebnat-Kappel und der näheren Umgebung, in der die Mitarbeitenden aktiv sind. Dadurch fördert Ebnat ein vielseitiges Freizeitangebot und den ehrenamtlichen Einsatz seiner Belegschaft.

In Reaktion auf den Ausbruch des Ukrainekrieges 2023 stellte Ebnat schnell drei Wohnungen für ukrainische Flüchtlinge zur Verfügung, die von einer Familie, einem Ehepaar und einer alleinerziehenden Mutter bewohnt werden. Diese werden vom Bereichsleiter Verkauf betreut.

Zudem hat eine Anfrage eine Kooperation mit einer Behindertenwerkstatt in Addis Abeba, Äthiopien, initiiert. Das Misrach Center, betrieben von der Schweizerischen Evangelischen Mission, unterhält unter anderem eine Blindenwerkstatt, die Bodenwischer herstellt. Für diese Produktion hat Ebnat ein neues Spritzgusswerkzeug entwickelt und stellt regelmässig eine bestimmte Anzahl an Besenkörpern kostenlos zur Verfügung, die an lokale Abnehmer verkauft werden.



Zukunftstag 2023